



L P R

Sondernewsletter des Landespräventionsrates Niedersachsen

Präventions-News rund um die Corona-Pandemie

Präventions-News

Gute Nachbarschaft in Zeiten von Corona

Durch die LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen wurde eine neue Plattform „Gute Nachbarschaft in Zeiten von Corona“ errichtet. Ziel der Plattform ist es u. a. den Erfahrungsaustausch zwischen Bewohner*innen, engagierten Personen in der Nachbarschaft sowie Menschen, die in der Gemeinwesenarbeit (GWA) und dem Quartiersmanagement (QM) tätig sind, zu fördern.

Dabei soll vor allem den Fragen nachgegangen werden:

- Wie unterstützen GWA und QM die Corona-Hilfe vor Ort?
- Welche Corona-Hilfsangebote setzen GWA und QM selbst um?

Bei Interesse können Sie sich auf der [Webseite](#) der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen registrieren und sich am Austausch beteiligen.

Corona-Krise: Die Zivilgesellschaft braucht staatliche Unterstützung

Die Phineo gAG startet einen Aufruf an die Bundesregierung und fordert dabei eine Ausweitung staatlicher Unterstützungsprogramme für den gemeinnützigen Sektor und für zivilgesellschaftliche Organisationen, die von Förderungen, Spenden und gewerblichen Einnahmen abhängig sind.

Folgende Unterstützung werde benötigt:

- kurzfristige Finanzierungshilfen zum Ausgleich coronabedingter Einnahmeausfälle,
- flexible Anpassungen hinsichtlich Projektlaufzeiten, Personalkosten und Projektmitteln bei bestehenden Fördervereinbarungen,
- unbürokratische und unkomplizierte Umwidmungen von Projektgeldern, z.B. beim Umstellen von Veranstaltungen auf digitale Angebote,
- die Möglichkeit temporärer Satzungsänderungen, um Tätigkeiten bei der unmittelbaren Bekämpfung der Corona-Krise ausüben zu können,
- der Verzicht auf Regressforderungen bei coronabedingten Veranstaltungsausfällen,
- Kernfinanzierungen für den Aufbau nachhaltiger Infrastrukturen, wie z.B. den Aufbau finanzieller Rücklagen oder eigener Digitalisierungsstrukturen.

Aus der Sicht der Phineo gAG hat die stabilisierende Rolle der Zivilgesellschaft einen Einfluss auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Falls Sie den Aufruf unterzeichnen möchten, können Sie sich an die Pressesprecherin der Phineo gAG, Juliane Werlitz wenden (+49 30 520 065 376, juliane.werlitz@phineo.org).

Weitere Informationen sowie den Aufruf finden Sie [hier](#).

Hilfreiche Maßnahmen für einen guten und gewaltfreien Umgang mit der aktuellen Situation zu Hause

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e. V. (BAG TäHG e.V.) veröffentlicht ein "Merkblatt zur Arbeit während Covid-19".

Die derzeitige familiäre Belastung könne zu emotionalem Stress, familiären Spannungen und Konflikten führen und einen Nährboden für häusliche Gewalt bilden. Aus dem Grund nennt die BAG TäHG e.V in ihrem Merkblatt hilfreiche Maßnahmen für einen guten und gewaltfreien Umgang mit der aktuellen Situation zu Hause sowie Regeln für Konfliktsituationen.

Das Merkblatt können Sie [hier](#) aufrufen.

Bessere technische Ausstattung von Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen in Deutschland zur Bewältigung der Corona-Krise

Im Rahmen einer Pressemitteilung berichtet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), dass die Bundesfrauenministerin Dr. Franziska Giffey sich am 8. April 2020 mit Vertreter*innen der Frauenhäuser und Fachberatungsstellen in Deutschland ausgetauscht und ihnen Unterstützung angeboten habe.

Frauenhäuser und Fachberatungsstellen seien aus der Sicht der Bundesfrauenministerin systemrelevant und benötigen derzeit eine bessere technische Ausstattung für Telefon- und Onlineberatung.

Durch Expert*innen wird eine vermehrte Beanspruchung von Hilfs- und Beratungsangeboten während und nach der Corona-Krise prognostiziert. Aufgrund von Infektionsschutzauflagen und Kontaktsperrungen sei jedoch die persönliche Beratungssituation schwer umzusetzen.

Durch eine neue Förderleitlinie sollen weitere Maßnahmen zur Anpassung des Hilfesystems getroffen werden und die Bewältigung der Corona-Krise möglich machen. Die notwendige sichere Telefon-, Online- und Videoberatung soll durch die Beratungsstellen angeboten werden können.

Durch das Bundesprogramm „[Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen](#)“ werden bereits Investitionen in das Hilfesystem gefördert, damit Fachberatungsstellen, Frauenhäuser und andere Hilfseinrichtungen ausgebaut und modernisiert werden können.

Weitere Informationen sowie die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Erweiterte Beratung der „Nummer gegen Kummer“ - Telefon- und Online-Beratung ab sofort länger erreichbar

Aus einer weiteren Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geht hervor, dass die Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“ verstärkt werden sollen.

Es sei ein deutlicher Anstieg bei der telefonischen und der Online-Beratung der „Nummer gegen Kummer“ verzeichnet worden.

Beim Elterntelefon hätten 22 Prozent mehr Beratungen als im Vormonat stattgefunden und bei der Chat-Beratung für Kinder und Jugendliche habe der Anstieg bei 26 Prozent gelegen.

Nun werden die Beratungszeiten erweitert. Das BMFSFJ stellt der „Nummer gegen Kummer“ dafür finanzielle Ressourcen zur Verfügung.

Die Pressemitteilung sowie die erweiterten Beratungszeiten finden Sie [hier](#).

Corona-Pandemie und Migration

Der MEDIENDIENST Integration hat in einem neuen Beitrag auf seiner Webseite wichtige Informationen zum Themenkomplex Corona-Pandemie und Migration zusammengestellt.

Dabei werden folgende Fragen beantwortet:

- Corona-Pandemie: Wer darf noch nach Deutschland einreisen?
- Einreisebeschränkungen: Auswirkungen von Corona auf die Wirtschaft
- Ansteckungsgefahr in Flüchtlingsunterkünften
- Welche mehrsprachigen Informationsangebote gibt es zu Corona?
- Wie ist die Situation von irregulären Migranten?

Den Beitrag finden Sie [hier](#).

Corona-Hilfsaktionen in Hannover

Das Freiwilligenzentrum Hannover hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen, die Unterstützung in Zeiten von Corona suchen und solche, die Hilfe anbieten, zu vernetzen. Dazu hat das Freiwilligenzentrum Hannover unter dem Titel „Gemeinsam gegen Corona“ eine Liste mit diversen Corona-Hilfsangeboten und Nachbarschaftshilfen in Hannover sowie überregionalen und bundesweiten Aktionen veröffentlicht.

Die Liste mit den Hilfsaktionen finden Sie [hier](#).

Redaktion:
Julia Jahns
Landespräventionsrat Niedersachsen
Tel.: 05 11/1 20-8704